

In dieser Woche findet im Sprachkurs ein Spielenachmittag statt, bei dem jeder:

- ein Spiel aus seinem Land auf Deutsch erklärt und spielt
 - ein Spiel, das in Deutschland typisch ist, neu lernt und spielt
-

Liebe DaF-Lehrerin,

das ist ein organisierter Spielenachmittag, an dem die Lerner auf möglichst viele Einheimische treffen und zunächst an kleinen Spieltischen Mensch-ärgere-dich-nicht, Mau-Mau und andere „Basis-Spiele“ lernen. Die Satzbausteine dabei sind sehr absehbar und wiederholen sich permanent: „Du musst aussetzen, du darst dir was wünschen, du kannst ihn rauswerfen, bei 6 muss man nicht unbedingt rauskommen, du könntest auch ...“. Diese Formulierungen sitzen hinterher in voller Bedeutungsbreite und -tiefe.

Die zweite Runde sind Erklärungen der „ausländischen“ Spiele. Da das Spiel nur gespielt werden kann, wenn alles klar ist, kommen sehr viele Rückfragen ... voller Modalverben („muss man denn nun oder kann man es machen wie man will!“).

Die dritte Runde ist freies Spielen. Die meisten Teilnehmer bleiben anstatt der vorgesehenen 90 Minuten drei Stunden und länger, weshalb man einen nach hinten offenen Zeitpunkt (und Raum) wählen sollte – Knabbersachen und Getränke unterstützen die Ausdauer ☺.

Diese Übung ersetzt zwei Wochen intensive Arbeit im Sprachkurs. Der Aufwand lohnt sich sehr. Mit Anfängern muss allerdings **vorher** gut vorbereitet werden (s. Aufgabe „Spielanleitung schreiben“), sonst klappt es natürlich nicht.

Probieren Sie `mal, dabei still im Raum zu sitzen und die geballte Ladung Modalübungen auf sich wirken zu lassen! Die Anstrengungen der Lerner sind enorm, weil sie die Spiele erfolgreich spielen möchten bzw. erklären möchten. Staunen, Fragen und Lachen – stundenlang. Hier wird die Theorie **fassbar**, dass gute Stimmung, intrinsische Motivation und handlungsbezogenes Sprechen die besten Sprachlernbedingungen schaffen.

Viel Spaß!!